

Arbeitsmarkt: Quote bei drei Prozent

Landkreis Osterholz. Positive Nachrichten hat die Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven zu vermelden: Die Zahl der Arbeitslosen im Landkreis Osterholz ist von Oktober auf November weiter gesunken. Und zwar um 85 Personen auf nun 1810 Arbeitslose. Damit ist die Arbeitslosenquote im Vergleich zum Vormonat um 0,1 Prozentpunkte auf drei Prozent zurückgegangen. Sie liegt damit sogar unter der Vor-Corona-Quote von November 2019, die damals 3,1 Prozent betrug. Im November 2020 lag die Arbeitslosenquote für den Landkreis Osterholz dagegen bei 3,6 Prozent.

Gleichzeitig meldet die Agentur aber auch, dass im Vergleich zum Vormonat die Zahl der Kurzarbeits-Meldungen im gesamten Agentur-Bezirk wieder gestiegen ist. Mit 41 Anzeigen für rund 1200 Mitarbeitende allerdings deutlich unter dem Niveau von 2020, teilt die Agentur mit.

Auch aus dem Agenturbezirk Stade werden sinkende Arbeitslosenzahlen gemeldet. Zumindest für den Landkreis Rotenburg. Dort ging die Zahl um 47 auf 1482 Personen zurück. Die Quote liegt nun bei 3,5 Prozent. Im Gegensatz dazu ist die Arbeitslosigkeit im Kreis Cuxhaven seit Oktober gestiegen: um 54 auf 1906 Person. Die Arbeitslosenquote liegt nun bei 7,6 Prozent. TEL



Neues Einsatzauto für Notärzte

Der Fuhrpark des Rettungsdienstes hat Zuwachs bekommen. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und der Landkreis Osterholz nahmen jüngst ein neues Notarzteeinsatzfahrzeug (NEF) in Betrieb. Der Mercedes-Benz Vito Tourer ist am Kreiskrankenhaus stationiert und der erste Vertreter einer neuen Fahrzeugklasse. Bisher wurden sogenannte SUV eingesetzt, im größeren Vito gibt es mehr Raum für Mannschaft und Equipment. Der 190 PS starke Tourer bietet Notarzt, Notfallsanitäter und einen dritten Person Platz, darüber hinaus viel Stauraum oder auch einen Arbeitsplatz mit Schreibtisch. Und: „Bei dem neuen Fahrzeug haben wir nochmals die optische Sichtbarkeit erhöht“, sagt Patrick Grotheer, Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Osterholz. Der Wagen, der übrigens auch mit dem Torfkahn-Logo des Landkreises verziert ist, verfügt unter anderem über blaue LED-Blitzer im vorderen Fahrzeugbereich.

TEXT: BOM/FOTO: LANDKREIS OSTERHOLZ

SACHSCHADEN

Unbekannte demontieren Porsche

Schwanewede. Nicht mehr fahrtüchtig ist ein Porsche, der auf einem Gelände in der Straße „Schützenplatz“ in Schwanewede in einer offenen Garage abgestellt war. Das teilt jetzt die Polizei mit. Bislang unbekannt Täter bauten nach ersten Informationen zwischen Donnerstagnachmittag und Sonntagmorgen von dem Fahrzeug Räder, Bremsanlage und Scheinwerfer ab. Die Polizei schätzt den Sachschaden nach bisherigen Erkenntnissen auf rund 4000 Euro. Mögliche Zeugen, die verdächtige Beobachtungen in der Umgebung gemacht haben, werden gebeten, sich telefonisch unter der Rufnummer 04791/3070 an die Polizei Osterholz zu wenden, um Hinweise zu geben. BJ

DRK-AKTION IN RITTERHUDE

Mit 3G zum Blutspenden

Ritterhude. Vieles kann in der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Die Ausnahme von der Regel: Blutspenden. Denn auch in Pandemie-Zeiten wird diese lebensrettende Spende benötigt. Daher hoffen die Helfer des DRK-Blutspendedienst für Mittwoch, 8. Dezember, auf viele Freiwillige, die zwischen 15 und 20 Uhr ins Hamme-Forum nach Ritterhude kommen, um Blut zu spenden. Es gilt die 3G-Regel, Besucher sollten Nachweise und Personalausweis bereithalten. Die Organisatoren weisen darauf hin, dass der Zugang zum Hamme-Forum für diese Aktion über den hinter dem Gebäude liegenden Parkplatz erfolgt. Wegen der Pandemie wird es kein Büfett geben. Stattdessen erhalten alle Spender als kleines Dankeschön einen Bäckereigutschein. NEK

30 Schafe in Neuenkirchen gerissen

Der Wolf steht in Verdacht, Ergebnis der DNA-Analyse liegt noch nicht vor

VON GABRIELA KELLER

Neuenkirchen. 30 Schafe sind am Wochenende auf einer Weide im Außendeichbereich zwischen Neuenkirchen und Rade getötet worden. Es besteht der Verdacht, dass ein Wolf die Tiere gerissen hat. Die Tiere gehören zu einer Herde der Deichschäferei Wersabe, die zusammen mit der Deichschäferei in Rechtenfleth den Weserdeich für den Deichverband Osterstader Marsch bewirtschaftet.

Schäfer René Krüger war nach eigenen Worten am Sonnabendmorgen durch den Anruf eines Bürgers alarmiert worden. „Auf der Weide liegen tote Schafe, die Herde sei ausgebrochen, hieß es.“ Er sei sofort rausgefahren. Was er vor Ort vorfand, beschreibt der Schäfer so: „Auf der Weide und den Nachbarweiden waren überall tote Schafe verteilt. In den Gräben lagen ertrunkene und noch lebende Tiere, zum Teil waren ihnen die Ohren abgebissen worden. Alle toten Schafe bis auf die ertrunkenen waren durch Kehlbiße getötet worden.“ Einige der verletzten Tiere hätten durch den Tierarzt vor Ort erlöst werden müssen.

Herde kam in Panik

Die Herde mit 300 Schafen und neun Zuchtböcken sei durch den Angriff so in Panik geraten, dass die Tiere in alle Richtungen geflüchtet seien. Zwischen der Landesgrenze zu Bremen bis hin zur Weserinsel Harriersand seien überlebende Tiere versprengt gewesen. Noch am Montagvormittag war der Schäfer damit beschäftigt, verschollene Tiere zu suchen und die Herde mit Hütehunden zusammenzutreiben. Bei der Suche nach überlebenden und toten Schafen half am

Sonntag die Jägerschaft Wesermünde-Bremerhaven. Fünf Mitglieder waren drei Stunden vor Ort, suchten laut des Vorsitzenden Lüder Steinberg auch mit einer Drohne. „Dabei wurden vier tote und zwei lebende Schafe gefunden.“ Am Montag zog Deichschäfer René Krüger Bilanz: „30 Tiere sind tot.“ Für den Deichschäfer ist es nach eigenen Angaben der zweite Vorfall innerhalb kurzer Zeit. Erst vor knapp zwei Wochen seien in einer anderen Herde von ihm bei Sandstedt vier Tiere getötet worden. Auch hier steht der Wolf in Verdacht. Die DNA-Analyse liegt noch nicht vor.

DNA-Probe steht noch aus

Den aktuellen Vorfall vom Wochenende bei Neuenkirchen hat Michael Ohlhoff, Wolfsberater im Landkreis Stade, dokumentiert und bestätigt. Die Kollegen aus dem Landkreis Osterholz seien nicht erreichbar gewesen, erklärt Ohlhoff seinen Außer-Reihe-Einsatz in Neuenkirchen. Er habe vor Ort DNA-Proben der gerissenen Tiere genommen und zum Wolfsbüro nach Hannover geschickt. Die Proben werden nun untersucht, um festzustellen, ob ein Wolf die Tiere gerissen hat. Weiter wollte sich der Wolfsberater aus Stade nicht äußern. „Zu Nutztierern darf ich nichts sagen“, so Ohlhoff.

Thomas Ströer, Geschäftsführer des Deichverbandes Osterstader Marsch, wird da deutlicher. Er sei selbst am Ort des Geschehens gewesen. „Wir gehen alle, auch der Wolfsberater, angesichts der Spuren vor Ort davon aus, dass es der Wolf war.“ Vermutlich habe der Wolf den Zaun übersprungen. Laut Deichschäfer Krüger wurde seine Herde auf einer Weide angegriffen, die mit einem mobilen Zaun gesichert gewesen sei, der Schutz

vor dem Wolf bieten sollte. „Der Zaun ist 1,20 Meter hoch, hat fünf Stromlitzen.“ Errichtet wurde der Zaun im Rahmen eines Pilotprojektes des Deichverbandes Osterstader Marsch und des Landes Niedersachsen. Um die Herden der zwei Deichschäfereien in Wersabe und Rechtenfleth vor dem Wolf zu schützen, stehen entlang des Weserdeiches seit Sommer 2020 höhere unter Strom stehende Zäune. Auf einer Länge von 18 Kilometer innendeichs wurde vorhandene Zäune auf 1,50 bis 1,60 Meter aufgestockt und mit zwei bis drei zusätzlichen Stromlitzen versehen. Außerdeichs werden auf der gesamten Deichlinie von 30 Kilometern die mobile Zäune genutzt. „Die sind mit einer Höhe von 1,20 Metern wolfrichtlinienkonform“, so Ströer.

Zaun-Projekt wird fortgesetzt

Das vom Land geförderte Pilotprojekt läuft fünf Jahre. „Wir werden das Projekt fortsetzen“, sagt Ströer. „In den letzten eineinhalb bis zwei Jahren hat es keine Vorfälle am



30 Schafe sind am Wochenende in Neuenkirchen gerissen worden. FOTO: FR

Deich gegeben.“ Auf die zwei Vorfälle, die jetzt kurz hintereinander die Deichschäferei Wersabe getroffen haben, will der Verband reagieren. „Wir werden mit dem Umweltministerium und den zwei betroffenen Landkreisen Osterholz und Cuxhaven in Kontakt treten wegen einer finanziellen Unterstützung für den Schäfer“, sagt Ströer. Auch über den Artenschutz müsse geredet werden: „Es muss eine Regulierung stattfinden. So kann es nicht weitergehen. Wir brauchen die Schafhaltung für die Deichbewirtschaftung, das will auch das Land. Dann muss man uns auch in die Lage versetzen, das ordentlich machen zu können.“ Höhere Zäune zu ziehen, hält Ströer allerdings für keine praktikable Lösung. „Ein Wettrüsten gegen den Wolf mit 2,50 hohen Zäunen auf dem gesamten Weserdeich, das geht nicht.“

Den finanziellen Schaden, der ihm durch den Vorfall entstanden ist, kann Deichschäfer René Krüger noch nicht beziffern. Unter den toten Tieren sind nach seinen Angaben zwei Zuchtböcke, die jetzt der Herde fehlen. Und: „Die Herde besteht aus Zuchtschafen, die im Januar lammen.“ Durch den Aufruhr infolge des Vorfalls sei die Herde verstört, mit Totgeburten zu rechnen. Neben der betroffenen Herde hat Krüger drei weitere Herden, die eigentlich noch vier bis sechs Wochen draußen grasen sollte. Jetzt hat der Deichschäfer alle Tiere, insgesamt 850, zum Schutz reingeholt in den Stall in Wersabe. „Dadurch entstehen mir Mehrkosten für Futter, Einstreu, Energieversorgung.“ Mit dem Mist, der jetzt verstärkt anfallt, wisse er noch nicht wohin. Dem Schäfer machen aber nicht nur die Mehrkosten Sorgen. Was er vor Ort gesehen habe, belastete ihn psychisch. „Die Bilder kriegt man nicht mehr aus dem Kopf.“

DIENSTLEISTUNGEN

Gartenarbeit!

mit kostenl. Entsorgung. Ich biete an: Gartengestaltungen, Baumfällungen, Neuanlegungen, Reinigungsarbeiten von Terrassen und Steinen. Hartmann © 0176/74949050

Leser

dieser Tageszeitung urteilen sicherer! Sie werden gründlich, umfassend und seriös informiert.

KRAFTFAHRZEUG-VERKÄUFE

Sie...werden... gesucht

Alter egal, Gebrauchsspuren kein Hindernis © 04793-9400 AHS-Wallhöfen

HANDWERKLICHE ARBEITEN

Ihre Glaserei:

www.glaserei-kropp.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



WASSER- UND ABWASSERVERBAND OSTERHOLZ

Haushaltssatzung des Wasser- und Abwasserverbandes „Osterholz“ Landkreis Osterholz für das Haushaltsjahr 2022

Aufgrund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der Fassung vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. 2010 S. 576), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 10.06.2021 (Nds. GVBl. S. 368) in Verbindung mit dem § 7 ff. des Niedersächsischen Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) vom 21. Dezember 2011 (Nds. GVBl. 2011 S. 493), geändert durch Art. 2 des Gesetzes v. 26.10.2016 (Nds. GVBl. S. 226) hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 14. Oktober 2021 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1
Der **Wirtschaftsplan** für das Haushaltsjahr 2022 wird im **Erfolgsplan** mit Erträgen in Höhe von 14.537.600,00 € in Höhe von 14.537.600,00 € im **Vermögensplan** mit Einnahmen in Höhe von 12.628.600,00 € und Ausgaben in Höhe von 12.628.600,00 € festgesetzt.

§ 2
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahme für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 9.738.600,00 € festgesetzt.

§ 3
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0,00 € festgesetzt.

§ 4
Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr 2022 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000,00 € festgesetzt.

§ 5
Eine Verbandsumlage nach § 15 der Verbandsordnung wird nicht erhoben.
Schwanewede, den 14. Oktober 2021
Vorsitzender der Verbandsversammlung (L.S.) Verbandsgeschäftsführer
Die nach § 120 Abs. 2 und § 119 Abs. 4 des NKomVG i.V.m. § 18 Abs. 1 des NKomZG erforderliche Genehmigung ist durch den Landkreis Osterholz am 05. November 2021 unter dem Aktenzeichen 30.40 - 15.14.86/02 (2022) erteilt worden. Der Wirtschaftsplan liegt in der Zeit vom 13. Dezember 2021 bis 17. Januar 2022 während der Dienststunden im Verbandsbüro Schwaneweder Str. 273, 28790 Schwanewede, öffentlich aus. Aufgrund der Coronalage bitten wir um telefonische Terminabstimmung unter 04209/9159-0.
Schwanewede, den 06. Dezember 2021
Heeger, Verbandsgeschäftsführer



WASSER- UND ABWASSERVERBAND OSTERHOLZ

Die konstituierende öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung findet am **Donnerstag, den 16. Dezember 2021 um 16:00 Uhr** im Dorphus Meyenburg, Schwaneweder Str. 129, 28790 Schwanewede, statt.

- Tagesordnung:**
- Punkt 1:** a) Eröffnung der Sitzung
b) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
c) Feststellung der Beschlussfähigkeit
d) Feststellung der Tagesordnung
- Unterbrechung für eine Einwohnerfragestunde**
- Punkt 2:** Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der Verbandsversammlungsmitglieder gemäß §§ 60, 40 bis 43 NKomVG
- Punkt 3:** Feststellung des ältesten Anwesenden und zur Leitung der Wahl der/des Vorsitzenden der Verbandsversammlung bereiten Verbandsversammlungsmitglied(es) (Altersvorsitzende/r)
- Punkt 4:** Feststellung der Gültigkeit der bisherigen Geschäftsordnung für die Wahl der bzw. des Vorsitzenden der Verbandsversammlung
- Punkt 5:** Wahl der bzw. des Vorsitzenden der Verbandsversammlung
- Punkt 6:** Beschlussfassung über die Geschäftsordnung
- Punkt 7:** Wahlen
a) der/des 1. stellv. Vorsitzenden der Verbandsversammlung
b) der/des 2. stellv. Vorsitzenden der Verbandsversammlung
c) der/des 3. stellv. Vorsitzenden der Verbandsversammlung
Benennung von 2 Mitgliedern für den gemeinsamen Werkausschuss mit dem Wasserverband Bremervörde sowie deren Vertretungen
- Punkt 8:** Benennung der Vertreter/innen für die
a) Kreismitgliederversammlung
b) Bezirksmitgliederversammlung des Landesverbandes
c) Mitgliederversammlung des Landesverbandes des Nieders. Städte- und Gemeindebundes
- Punkt 9:** Mitteilungen des Verbandsgeschäftsführers
- Punkt 10:** Anfragen und Wünsche
- Punkt 11:** Anträge und Wünsche
- Es gilt die 3G-Regel der Niedersächsischen Corona-Verordnung.**
Schwanewede, den 06. Dezember 2021
Wasser- und Abwasserverband Osterholz, Landkreis Osterholz
Der Verbandsgeschäftsführer: W. Heeger

GESCHÄFTS-EMPFEHLUNGEN

Heute Sauerteigbrottag

Das Brot mit der kräftigen Kruste und dem ausgeprägten Geschmack. Immer dienstags, freitags und samstags. Bäckerei Marquardt 5x in Ihrer Nähe, © 602121

Das ideale Geschenk!

Verschenken Sie historische Zeitungseiten!

Vielleicht an einen Freund die Titelseite der Zeitung vom Tag seiner Geburt? Oder an Ihren Mann den Zeitungstitel Ihres Hochzeitstages?

Unser Archiv bietet Ihnen alle Ausgaben des WESER-KURIER von 1945 bis heute!

Informationen und Bestellmöglichkeit im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern, im Internet unter www.weser-kurier.de oder telefonisch: 0421/36716616

WESER-KURIER zum Hören!

> Artikel anhören über Lesegerät „Universal-Reader“ oder über Software für Ihren PC

> Keine speziellen Computerkenntnisse erforderlich

> Kostenübernahme für Blinde und Sehbehinderten durch Ihre Krankenkasse möglich

Infos zur Hörzeitung unter Telefon:
04 21/36 71 66 99

Fragen zum E-Paper? Telefon: 0421/36 71 66 99